

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M., einschließlich Postgebühren. Die absondere Nummer kostet 10 Pfennig.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Briefetal-Bote...  
Birkenwerder, Bergfeld, Frohnau, Schönfließ  
Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder,  
Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe  
Sternsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5  
Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birkenwerder und Schönfließ



für ehem. Hofjagdrevier,  
Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend  
Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Nr. 206      Postfachkonto: Berlin 62 448      Donnerstag, den 30. Dezember 1926      Postfachkonto: Berlin 62 448      25. Jahrg

### Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Bei Schneefall, Eis und Glätte ist der Bürgerfestig in einer Breite von 1 1/2 Meter sofort nach dem Schnee und Eis zu befreien und mit abschmelzenden Stoffen zu bestreuen. Hausnummern, Wege und Reichth darf hierzu nicht verwendet werden.  
Die Arbeiten sind, sofern ihre Notwendigkeit in der Nacht eingetreten ist, bis morgens 8 Uhr auszuführen.  
Zumberhandlungen werden bestraft.  
Birkenwerder, den 29. Dezember 1926.  
Der Amtsvorsteher, Pieper.

### Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

#### Anträge auf Hauszinsfeuerhypotheken

können nach der Bekanntmachung des Kreis-Ausschusses ab 1. Januar wieder gestellt werden. Da mit den leider geringen Mitteln dieses Jahres eine Erleichterung sämtlich vorliegender Anträge nicht möglich gemacht ist, wird von den neu eingehenden Gesuchen nur ein Teil Aussicht auf Berücksichtigung haben. Es werden grundsätzlich nur diejenigen Bausparhaben unterstützt, bei denen die Gewähr besteht, daß sie mit Hilfe der Hauszinsfeuerhypothek auch tatsächlich hergestellt werden können.  
Im Interesse derjenigen Bauherren, die nicht in der Lage sind ohne Hauszinsfeuerhypothek den Bau durchzuführen, wird an dieser Stelle nochmals der gulgeleitete Rat erteilt, mit dem Bau erst zu beginnen, wenn sie die schriftliche Zusage einer Hauszinsfeuerhypothek in Händen haben. Für die Reihenfolge der Berücksichtigung kommt lediglich der Tag der Bornotierung aber nicht der Stand des Baus in Frage.  
Bürgersprek. K.

Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, den 4. Januar, nachmittags ab 4 Uhr statt. Eingang vom Rathaushof.  
Birkenwerder, den 29. Dezember 1926.  
Der Gemeindevorsteher, Blank.

### Die Versicherungsbeiträge der Feuerlokalität Brandenburg

für 1927 zur Zahlung bis zum 31. d. Mts. läßig und bitte ich diese zur Wiederherstellung des Versicherungsschutzes bis dahin an mich zu zahlen. Mit den Beiträgen wird erstmalig die Reichsversicherungssteuer erhoben.  
Der Vertrauensmann der Feuerlokalität Brandenburg, U. A.

### Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

#### Erwerbslosenunterstützung

wird am Freitag, den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr, ausgezahlt. Invaliden- bzw. Angehörigenversicherungskarten sind mitzubringen.  
Bergfelde, den 19. Dezember 1926.  
Der Gemeindevorsteher, Czekowski.

### Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Die Mitsberechtigung der Einwohner hat es mir ermöglicht, auch in diesem Jahre unseren bedürftigen Mitbürgern eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Namens der Bedachten und der Gemeindevorwaltung sage ich hiermit allen hochverehrten Bewohnern aufrichtigen Dank.  
Borgsdorf, den 29. Dezember 1926.  
Der Gemeindevorsteher, Seefeldt.

#### Jagdgebiet

Die Auszahlung des Jagdgebührens erfolgt am Mittwoch, den 5. Januar 1927, vormittags 10 Uhr.  
Die nicht abgehobenen Jagdgebühren werden an die Gemeindekasse abgeliefert.  
Borgsdorf, den 29. Dezember 1926.  
Der Gemeindevorsteher, als Jagdvorsteher, Seefeldt.

### Hohen Neuendorf

#### Der Amtsvorsteher macht bekannt:

##### Ausschreibung der Bürgerfestige.

Es kommen immer wieder Fälle zur Anzeige, wo die Grundstückseigentümer es unterlassen haben, die Bürgerfestige vor ihren Grundstücken auszubereiten, wenn sie neben der Zementplattenbahn ausgebreitet sind. Zur Vermeidung von Unglücksfällen fordere ich die Grundstückseigentümer, vor deren Grundstücken sich Verteilungen im Winterfest befinden, auf die Unbedenklichkeit zu achten.  
Im Unterlassungsfall werden Zwangsmaßnahmen ergriffen werden. Erlaubnisse, die aus der Unterlassung der ordnungsmäßigen Bereitung der Bürgerfestige hergeleitet werden, haben die Antragsteller außerdem selbst anzuschreiben.

### Was gibt es Neues?

Das Reichskabinett hat dem zwischen dem Reich und den Untertanen vereinbarten Vergleich zugestimmt. Nach einer Pariser Meldung sind die diplomatischen Verhandlungen wegen des Danziger Resturteils als abgeschlossen zu betrachten.  
Als Kandidat für den Posten des Reichswehrministers wird neuerdings Dr. Brücker genannt.  
Gegenüber polnischen Forderungen, die von einer Abberufung Dr. Kautskis Willen, wird von unserer Seite festgestellt, daß sich Dr. Kautskis nach wie vor auf seinem Posten als Mitglied der Gemischten Kommission in Katowisz befindet.  
Der litauische Ministerpräsident Saldemaras ist in Memel eingetroffen.  
In Wien sind Gerüchte von der Vorbereitung einer neuen Militärrevolte verbreitet.

### Der Stand der Regierungskrisis.

#### Bürgerblock, Minderheitsregierung der Mitte oder — Auflösung.

Eine Meldung des demokratischen Zeitungsdienstes, wonach Beratungen im Gange seien, ein rechtsgerichteteres Beamtens-Kabinett oder ein Minderheitskabinett zu bilden, das sich auf Artikel 48 der Reichsverfassung (Ausnahmestellung) stützt, gibt der „Täglichen Rundschau“ Veranlassung zu der Feststellung, daß von einer Fortsetzung des Artikels 48 der Verfassung in keiner Weise die Rede ist oder jemals gewesen ist. Die anderen Pläne sind seit Wochen erledigt.

Tatsächlich liegen die Dinge so, daß der Reichspräsident nach den Regeln des parlamentarischen Systems voransichtlich einen Mann der Rechten mit der Regierungsbildung beauftragt wird, und daß man dann den Versuch machen wird, ein Kabinett sämtlicher bürgerlicher Parteien zu bilden, oder aber, falls die Demokraten ihre Mitwirkung dabei verweigern sollten, ein Kabinett von den Deutschnationalen bis einschließlich des Zentrums.

Sollte der Versuch mißlingen, so wird wahrscheinlich wieder die Mitte mit der Neubildung der Regierung betraut werden müssen. Sollte das Kabinett, das auf dieser Grundlage gebildet wird, im Reichstag abermals scheitern, so bleibe in diesem Fall wohl nichts weiter übrig, als die Auflösung des Reichstages.

Bei den engen Beziehungen der Täglichen Rundschau zur Zeitung der Deutschen Volkspartei darf man in dieser Darstellung wohl die Auffassung sehen, die in den Kreisen der Deutschen Volkspartei heute vorherrscht. Das Blatt stellt im übrigen fest, daß sich das Ergebnis im Einzelnen noch nicht feststellen läßt. In diesem Zusammenhang noch zu erwähnen werden, daß es sich nicht für den Posten des Reichswehrministers von einem Vertreter Mittelstands Dr. Luther genannt, es auch handelt es sich dabei offenbar nur um einen Vertriebskandidat.

### Deutsche kauft deutsche Waren!

#### Ein Mahnruf des Reichsministers Dr. Haslinder.

Im landwirtschaftlichen Rundfunk der Deutschen Welle sprach am 27. Dezember 1926 Reichsminister Dr. Haslinder über die Lage und die Aufgaben der deutschen Landwirtschaft und den Stand unserer Volksernährung an der Jahreswende.

Der Minister wies einleitend darauf hin, daß die Lage unserer deutschen Wirtschaft, insbesondere unserer Landwirtschaft, am Ausgang des Jahres 1926 noch außerordentlich ernst und bedrückend erscheine. Trotzdem dürfe und müsse der Landwirt wie das ganze deutsche Volk im Bewußtsein seiner eigenen Kraft und schärfsten Leistungsfähigkeit mit Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft sehen. Wenn die Reichs- und Landesregierungen zur Behebung der ernsten Notlage der Landwirtschaft und ihrer Lebensverhältnisse hauptsächlich im Laufe des letzten Jahres tatkräftig eingegriffen haben, so handele es sich bei diesen Maßnahmen nicht so sehr um die Unterfützung eines vorübergehenden als solchen, als um die Erhaltung und Sicherung der Ernährungsbasis unseres deutschen Volkes und um die Rettung und Wiederbelebung unseres größten Gewerbes, das den natürlichen Stützpunkt darstelle für die Gesundheit unseres inneren Marktes und damit unserer Wirtschaft überhaupt. Die deutsche Landwirtschaft selbst schreite zielbewußt und allen Schicksalschlägen trotz der Durchdringung ihrer Aufgaben, die heute in einer planmäßigen, auf die Zeitverhältnisse und die Konsumbedürfnisse eingestellten großzügigen Produktionspolitik, in der Wiedereroberung unserer inneren Märkte lägen.

Der Minister geht dann im einzelnen auf die Hilfs- und Förderungsmaßnahmen ein, die auf diesem Gebiete gerade seitens des Reichs- und Landesregierungen in letzter Zeit getroffen sind. So erwähnt er die jetzt im Reichsausschuss zusammengeschlossenen Vorkommnisse, die auf Erhebung der Volksernährung und Volksgesundheit durch Förderung und Verbesserung der Milchgewinnung und Milchverarbeitung und die Steigerung des Absatzes der deutschen Milch und Milchzerzeugnisse gerichtet sind; ferner die Unterfützung unserer Hoch- und Binnenindustrie und die Maßnahmen, um die so wertvolle und zugleich billige Fisch- und volkstümlicher zu machen und sie immer mehr zu verbreiten — Errichtung von Wasserfällen usw. — und schließlich die Vorkommnisse, die auf Erhebung der Volksernährung, die darauf abzielen, unser deutsches Volk aus den Erträgen der eigenen Scholle mit Lebensmitteln in ausreichender Menge, in guter Qualität und

zu Preisen zu beliefern, die auch für die breitesten Schichten unseres großenteils verarmten Volkes tragbar sind.

Wollen wir unsere politische und wirtschaftliche Selbständigkeit wiedergewinnen, so müssen wir in erster Linie besorgt sein, uns auf dem wichtigsten Gebiete der Volksernährung von der Macht und der Spekulation des Auslandes möglichst unabhängig zu machen. Das große Ziel könne aber nur dann voll erreicht werden, wenn sich auch Handel und Konsumanten in Zukunft ebenso wie die Landwirtschaft entschieden in dieser Richtung einstellen. Die Parole: Deutsche kauft deutsche Waren! müsse zum Sammelruf werden für alle diejenigen, denen das Wohl und die Zukunft des deutschen Volkes am Herzen liegt.

Das Ziel müsse dahin gehen, Erzeuger und Verbraucher, Bauer und Arbeiter, Industrie und Handel, kurz, alle Schichten unseres Volkes zu einer einzigen großen, ihre gemeinsamen Interessen erkennenden Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen zum Schutze und zur Förderung der nationalen Produktion, zur Wiedererstattung unserer Wirtschaft und unseres Vaterlandes.

### Offestungen und Kriegsmaterial.

#### Anfang Januar Fortsetzung der Verhandlungen.

Die in der französischen Presse verbreitete Nachricht, General von Fanelz habe einen Brief an den Vorsitzenden des Interalliierten Militärkomitees in Versailles, Marshall Foch, gerichtet, kann als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet werden. Dagegen kann berichtet werden, daß alle Fragen, die sich auf die Entlassung beziehen und die mit der Vorkonferenz zu regeln waren, bis auf die zwei strittigen Fragen betreffend die östlichen Befestigungen und das Kriegsmaterial geregelt sind, und daß ein amtlicher Notenaustausch hierüber schon erfolgt ist und zum Teil im Augenblick durchgeführt wird.

General von Fanelz wird in den ersten Januar-tagen in Paris eintreffen und die Verhandlungen mit den militärischen Sachverständigen und mit der Vorkonferenz über die beiden noch zu erledigenden Fragen fortsetzen. In französischen beteiligten Kreisen nimmt man an, daß eine Einigung über diese beiden Punkte in der Vorkonferenz bis zu dem festgesetzten Termin, dem 31. Januar, erfolgen kann, so daß der Vorkonferenzbericht seine Veranlassung haben wird, sich hiermit zu beschäftigen.

### Ein unbequemer Mahner.

#### England bringt auf Schuldzahlung.

England wird als Gläubiger ungeduldig. Es will sich nicht länger von seinen Schuldnern an der Nase herumgeführt lassen, sondern verlangt von ihnen, daß sie mindestens feste Verpflichtungen über die Art der Rückzahlung eingehen. Das geht aus nachstehender Meldung des diplomatischen Korrespondenten des Daily Telegraph hervor:

Der erhebliche Rückgang in den Einnahmen des Landes zwingt das britische Schatzamt dazu, eine festere Haltung als bisher gegenüber den Regierungen einzunehmen, die bisher ihre Schulden an England noch nicht funktions haben.  
Churchill hat seinen letzten Besuch in Paris dazu benutzt, Koincaré anzukündigen und informell und direkt auszusprechen, daß Großbritannien eine baldige Ratifizierung des Abkommens zwischen Churchill und Cailaux vom Jahre 1925 durch Frankreich erwarte. Es hat sich aber als unmöglich herausgestellt, Koincaré zu einer endgültigen Antwort zu veranlassen.

Weiter hofft man in London, daß Belgrad, nachdem jetzt eine neue Regierung in Jugoslawien am Ruder ist, nunmehr ernstlich an Forderungenüberhandlungen herangehen werde. Die Verhandlungen mit Griechenland machen keine Fortschritte. Was die Portugiesen angeht, deren Delegation jetzt hier eingetroffen ist, so rechnen sie anscheinend auf Annulierung von etwa 75 Prozent ihrer Schulden.

Der Einnahmeausfall, mit dem das scharfe Vorgehen gegen die Schuldner begründet wird, ist in der Hauptsache auf den Kohlenstreik zurückzuführen.

### Deutsches Reich.

— Berlin, den 29. Dezember 1926.  
Die Lehre von Landau. „Daily News“ sagt in einem Leitartikel, der den von dem französischen Kriegsgericht in Landau verurteilten Deutschen gewährt Straferlaß sei ein kluger und begrüßenswerter Beitrag zum internationalen guten Willen. Die Lehre, die aus der anman Unannehmlichkeit zu ziehen sei,